

Aus St. Gallen und Appenzell : Korrespondenzen

Autor(en): **J.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 15

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus St. Gallen und Appenzell.

(Korrespondenzen.)

1. Herzlichen Gruß, ihr wackern „Pädagogische Blätter“! Daß auch die Rheinthalen nicht zurückbleiben, beweist die neue Sektion, welche von den Hochw. Herren Geistlichen und Lehrern gegründet worden und heute etwa 40 Mitglieder zählt. Am 9. Juli hielt sie konstituierende Versammlung. Sie hat die Ehre, den weithin rühmlichst bekannten Schriftsteller, den Hochw. Herrn Dekan Wegel, als Präsidenten zu besitzen.

Selbstverständlich sind die zentralen und kantonalen Statuten auch unsere Grundgesetze. Immerhin gaben wir uns noch ein besonderes Statut, das folgendermaßen lautet:

Art. 1. Der katholische Erziehungs- und Lehrerverein des Kapitels Rheinthal ist ein Glied des kantonalen katholischen Erziehungs- und Lehrervereins und insolgedessen auch ein Glied des katholischen Erziehungsvereins in der Schweiz und des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Art. 2. Jedes Jahr finden zwei Versammlungen statt und zwar im Frühling und im Herbst. Das Komitee ist auch befugt, außerordentliche Versammlungen einzuberufen.

Art. 3. Die Frühlingsversammlung bestellt ein Komitee auf die Dauer von drei Jahren, bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier.

Art. 4. In der Frühlingsversammlung werden die Jahresbeiträge (1 Fr. per Mitglied) eingezogen. Von abwesenden Mitgliedern werden sie mit Nachnahme erhoben.

In letzter Versammlung wurde das sehr wichtige Thema behandelt: Herbart-Ziller und der Religionsunterricht. Während der Referat, Herr Lehrer Keel in Altstätten, mehr die methodische Seite des neuen Systems beleuchtet, ging der Korreferent außerdem ein auf das Wesen der Herbart-Ziller'schen Ideen. Es würde den Rahmen der Korrespondenz weit überschreiten, wollten wir den Inhalt der vorzüglichen und sehr umfangreichen Arbeiten nur einigermaßen skizzieren. Es würde uns aber von Herzen freuen, wenn es dem verehrten Herrn Redaktor gelingen würde, die Herren Referenten zu veranlassen, ihre Arbeiten wenigstens im Auszuge den „Pädagogischen Blättern“ zu übergeben. Mögen sie diesem Wunsche folgen im Interesse aller Leser, besonders derjenigen, welche sich um die Herbart-Ziller'schen Ideen interessieren.

In Sachen der Referate soll das mir Mögliche geschehen, allein zur Stunde steht's schlimm um meine Arbeitszeit. Landsleute und Studienfreunde lassen sich übrigens nicht lange bitten. Ergo, liebe Freunde —! Die Redaktion.

2. In Schwende bei Appenzell starb den 13. Juli im Alter von nur 37 Jahren Lehrer Joh. Anton Hautle. Dessen Tod bedeutet in Anbetracht der hohen Verdienste und herrlichen Charaktereigenschaften des Verstorbenen einen schweren Verlust für die Schulgemeinde Schwende sowohl, an der er 19 Jahre lang gewirkt, wie für die Konferenz, deren Präsident er war. Er ruhe im Frieden! J. H.